

Dokumentation der Schulsozialarbeit an Oberhausener Schulen

Dokumentationsbogen zur Bestandsaufnahme

Im Mai 2016 ist die überarbeitete Fassung des Rahmenkonzeptes „Schulsozialarbeit an Oberhausener Schulen“ erschienen und allen Schulen zugesandt worden.

Beteiligt waren daran Schulleitungen, Schulsozialarbeit, Freie Träger, das Jugendamt und der Fachbereich Schule der Stadt.

Nun soll eine erste Bestandsaufnahme unter folgenden Aspekten erfolgen:

Mit welchen Inhalten und Arbeitsformen wird an den einzelnen Schulen „Schulsozialarbeit“ umgesetzt?

Wie sieht die Praxis aus?

Um hierzu einen Überblick zu erhalten, bitten wir Sie, die folgenden Seiten auszufüllen.

Der Dokumentationsbogen soll gemeinsam von der Schulleitung und den an Ihrer Schule tätigen Schulsozialarbeit ausgefüllt werden.

Bitte beachten Sie:

Mit „Schulsozialarbeit“ sind ausschließlich diejenigen Fachkräfte gemeint, die aus Mitteln der Stadt Oberhausen oder des Landes NRW finanziert werden.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Dokumentationsbogen **bis zum 30. September des jeweiligen Kalenderjahres** an Nicole Feldhoff, Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit / Offener Ganzttag, Fachbereich 3 – 3-20, Tel: 825- 2822, nicole.feldhoff@oberhausen.de.

Über die Ergebnisse der Erhebung werden Sie selbstverständlich informiert.

Schon jetzt bedanken wir uns für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit!

Im Auftrag

Nicole Feldhoff

Handlungsschwerpunkte der Schulsozialarbeit an Oberhausener Schulen

Schulsozialarbeit in Oberhausen verfolgt das Ziel, den Kindern und Jugendlichen Orientierung und Hilfe dort anzubieten, wo sie unmittelbar erreichbar sind:

im Lebens- und Lernraum Schule. Zentraler Schwerpunkt der Arbeit ist hierbei, der Abbau herkunftsbedingter sozialer Ungleichheiten und der Aufbau von Chancengleichheit.

Dies bedeutet i.d.R. eine intensive Beziehungsarbeit, bei der die Individualität der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht, um sie in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung fördern zu können.

Hierdurch soll das soziale Gefüge „Schule und Umfeld“ gefördert und individuelle Zukunftsperspektiven geschaffen werden.

Für die Kinder und Jugendlichen schließt dies auch einen Zugang zu präventiven und integrativen Leistungsangeboten der Jugendhilfe mit ein.

Die Schulsozialarbeit in Oberhausen orientiert sich dabei prinzipiell an drei Arbeitsschwerpunkten:

- ⇒ Prävention
- ⇒ Intervention
- ⇒ Netzwerkarbeit

Prävention

Im Bereich der Prävention steht die Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund, um Krisen und Gefährdungen rechtzeitig zu begegnen bzw. im Vorfeld zu vermeiden.

Schulsozialarbeit vermittelt in der präventiven Arbeit neue Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten, informiert und stärkt die Kinder und Jugendlichen in ihren sozialen und persönlichen Kompetenzen. Sie berät frühzeitig und unterstützt Eltern und Lehrer in Erziehungsfragen.

Sie nimmt positiven Einfluss auf die Lernprozesse in der Schule und hat zum übergreifenden Ziel, die sozialen Integrationsrisiken hinsichtlich ihrer schulischen Leistungen und Abschlüsse zu minimieren.

Intervention

Bei diesem Arbeitsschwerpunkt geht es vorrangig um sozialpädagogische Hilfen, von der niederschweligen Beratung bis hin zur Mitwirkung bei Jugendhilfemaßnahmen des Jugendamtes, weiterhin dem konsequenten und verlässlichen Schutz und der Hilfe für vernachlässigte und missbrauchte Kinder und Jugendliche, Schutz und Hilfe für suizidgefährdete und psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche.

Schulsozialarbeit kann helfen, dass Schwellenängste der Familien abgebaut bzw. verringert werden, da sie häufig als ein fester Bestandteil des pädagogischen Alltags in der Schule erlebt wird. Dies erfordert ein hohes Maß an Beziehungsarbeit.

Dabei steht ein Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung: offene Gesprächsangebote, vereinbarte, regelmäßige Gesprächstermine, zeitlich begrenzte und intervenierende Begleitung während des Schulalltages sowie Krisenintervention und Konfliktbewältigung im Alltag.

Hierbei kooperiert der/die Schulsozialarbeitende auch mit externen Beratungsstellen. Durch Schulsozialarbeit können mit zielgenauen Angeboten die Übergänge der einzelnen Systeme unterstützt und gestaltet werden.

Vernetzung

Von großer Bedeutung sind die Möglichkeiten interner und externer Kooperation in Bezug auf Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer.

So lassen sich Ressourcen nutzen, Unterstützungsmöglichkeiten wirkungsvoll umsetzen und koordinieren. Gemeinsam mit den Personensorgeberechtigten, Lehrern und externen Akteuren stellt dies eine gemeinsame und gleichwertige Verantwortung für alle dar.

Schulsozialarbeit macht ihre Aufgaben und Inhalte transparent und erwirkt dadurch eine Steigerung der Zielerreichung intern und extern.

Dabei werden die Potenziale des Umfelds Schule und die Bildungschancen im Sozialraum genutzt.

Grundsätzlich liegt das gemeinsame Ziel aller Akteure darin, junge Menschen zu fördern und zu unterstützen, Benachteiligungen auszugleichen bzw. abzubauen.

Es gilt, bei der Vernetzung gemeinsamer Aufgaben anzusetzen, dabei müssen die unterschiedlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Professionen der einzelnen Akteure berücksichtigt werden. Diese Form der Zusammenarbeit soll und muss im Fokus ernsthafter Bemühungen stehen und im Interesse der Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden.

Häufig reichen die Angebote aber nicht aus, um allen unterstützungsbedürftigen Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können.

Dies zwingt die in der Schulsozialarbeit Tätigen, ihre Zielgruppe einzugrenzen oder zumindest Schwerpunkte zu setzen, auf die sie sich in ihrer Arbeit konzentrieren wollen.

Nicht selten sind die Arbeitsschwerpunkte bereits durch die mit der Finanzierung verbundenen Aufträge vorgegeben, z.B. Bildung und Teilhabe (BuT), Schulabstinz.

(Quelle: Rahmenkonzept für Schulsozialarbeit an Oberhausener Schulen)

1. An welcher Schulform findet die Schulsozialarbeit statt?

- Grundschule
- Hauptschule
- Förderschule
- Realschule
- Berufskolleg

1.1.

Anzahl der SUS :

Anzahl der ausländischen SUS:

Anzahl der SUS mit Migrationshintergrund in Prozenten :

Einzugsgebiet /Stadtgebiet:

Anzahl der leistungsberechtigten SUS:

Standorttyp nach VERA

2. Stellenumfang der Schulsozialarbeit:

- Vollzeitstelle
- Teilzeitstelle (mit Std./Woche)

3. Ausstattung des Arbeitsplatzes für die Schulsozialarbeiter: *(bitte ankreuzen)*

	vorhanden	nicht vorhanden	ggf. Kommentar
eigener Büroraum			
eigenes Telefon			
eigener PC			
Internet- Zugang über einen eigenen PC			
eigenes Finanzbudget für Schulsozialarbeit			
spezieller Raum für Angebote (außerhalb von Klassenräumen)			

Schwerpunkte im 1. Schulhalbjahr 20__/_	Mit ca.% der Arbeitszeit
)	

Schwerpunkte im 2. Schulhalbjahr 20__/_	Mit ca.% der Arbeitszeit

5. Wie ist die Schwerpunktsetzung zustande gekommen?

	im 1. Schulhalbjahr 20__/__	im 2. Schulhalbjahr 20__/__
... durch die Schulkonferenz		
... durch die Lehrerkonferenz		
... durch Entscheidung und Auftrag der Schulleitung		
... durch Anforderungen einzelner Lehrer		
... durch Anforderungen von außen		
... durch die Bedarfssicht des/der Schulsozialarbeiter/in		
... (wenn Träger vorhanden) durch Entscheidung des Trägers der Schulsozialarbeit		
... sonstige Gründe Bitte stichwortartig benennen:		

6. Zusammenarbeit mit Eltern

	im 1. Schulhalbjahr 20__/__	im 2. Schulhalbjahr 20__/__
Welche ergänzenden, begleitenden Aktivitäten für Eltern / Sorgeberechtigte haben stattgefunden?		

7. BuT Beratung und Vermittlung

	im 1. Schulhalbjahr 20__/__	im 2. Schulhalbjahr 20__/__
BuT-Beratungsfälle		
BuT-Initiierung und Vermittlung		

8. Existiert in der Schule ein schuleigenes, schriftliches Konzept zur Schulsozialarbeit?

ja

nein

wenn ja: Bitte legen Sie das Konzept dazu.

wenn ja: Wann ist das Konzept erstellt worden (Monat/ Jahr)?

9. Ist das Handlungsfeld „Schulsozialarbeit“ in das Schulprogramm aufgenommen worden?

ja

nein

wenn ja: Bitte legen Sie dieses als Kopie in die Anlage!

10. In welchen Schul- und Stadtteilgremien beteiligt sich Schulsozialarbeit an Ihrer Schule?

11. Möchten Sie zur Umsetzung/ zum Handlungsfeld der Schulsozialarbeit an Ihrer Schule noch etwas mitteilen, das Sie für wichtig halten, aber nicht benannt wurde?

Hier haben Sie dazu die Möglichkeit:

Oberhausen, den

Schulleitung

Träger

Schulsozialarbeit